

Titelseite

Die Titelseite zeigt eine an sich einfache Frankatur mit Mi.-Nr. 317 P. Wer sich mit ungebrauchten Marken der Inflationszeit beschäftigt und wer auch schon die Einleitung zum Inflationsteil im Michel-Spezial gelesen hat, kann vielleicht ahnen, um was es hier geht. Es handelt sich nämlich um einen sogenannten „Firnissdruck“. Die Marken wurden mit einer Druckfarbe gedruckt, die zu viel Drucköl enthielt. Die Optik der Marken ist dann regelrecht ölig und zwar vorder- und rückseitig bei ungebrauchten Marken. Gestempelt ist die Erscheinung nach dem Waschen der Marken praktisch nicht mehr zu sehen. Und Ganzstücke wie hier sind außerordentlich selten.



Drucköl in der Druckfarbe wird benötigt, um der Druckfarbe eine gewisse Geschmeidigkeit zu geben. Der Zusatz ist erforderlich, weil die Druckfarbe ja mit einem bestimmten Anteil an Bindemitteln oder auch Verdickungsmitteln angesetzt wird. Druckte man völlig ohne Bindemittel, würde die Farbe nicht auf der Papieroberfläche „liegen bleiben“, sondern ins Papier einsinken. Das Ergebnis wäre ein unscharfes Druckbild.